



Die Katze aus zweiter Hand – Nur nichts erzwingen

Besonders misstrauische ältere Katzen verschwinden sofort nach ihrem Einzug unter den erst besten Schrank, Sofa oder ähnliches und sind durch nichts mehr hervorzulocken.

Niemals dürfen Sie jetzt das verängstigte Tier aus seinem Versteck zwingen. Stellen Sie eine Katzentoilette und je eine Schale mit Wasser und Futter in die Nähe des Verstecks und verlassen Sie den Raum. Je weniger Sie die Katze beunruhigen, umso eher wird sie auftauen!

Denken Sie daran: nur wenn sie sich Ihnen freiwillig nähert, haben Sie eine Chance auf eine Freundschaft.

Unser Tipp: Ganz ruhige Gemüter können sich auch ins Zimmer setzen und – sobald die Katze ihr Versteck verlässt – leise auf sie einreden.

Wenn Sie wenig Zeit für Ihre Katzen haben, z.B. bei Berufstätigkeit, ist es sinnvoll gleich zwei Katzen bei Ihnen ein Zuhause zu geben. Die Entscheidung, ob die Katze in Wohnungshaltung, als Freigänger oder mit kontrolliertem Auslauf im katzensgerechten Garten gehalten wird, ist immer eine ganz individuelle Entscheidung und hängt auch von den örtlichen Gegebenheiten ab.

Sollten Sie zu der Meinung gelangen, dass Ihre Katze die absolute Freiheit braucht, dann lassen Sie sie mindestens 8 Wochen **nicht** ins Freie. Das Tier ist noch scheu und muss sich erst an Sie, sein neues Heim und die Umweltgeräusche gewöhnen. Wenn es jetzt durch eine offen stehende Tür oder Fenster ins Freie gelangt, besteht die Gefahr, dass es ängstlich und ziellos wegläuft.

Die Katze wird herrenlos und dem Elend ausgesetzt, dies wollen Sie doch sicher vermeiden. Sobald sich das Tier bei Ihnen eingewöhnt hat und zutraulich geworden ist, kommt der Tag an dem es ins Freie darf. Sie sollten die allerersten Male aber unbedingt mit der Katze zusammen hinausgehen, damit sie die Umgebung kennenlernt und Sie ihr zeigen, wo sie bei Gefahr Einlass ins Haus findet. Benutzen Sie bei dem Rückruf Ihrer Katze deren Namen und einen besonderen Pfeifrhythmus, Katzen haben einen ausgezeichneten Hörsinn.

Rufen Sie Ihre Katze zwischenzeitlich beim Auslauf ruhig zurück. Sie erhalten dadurch eine gewissen Kontrolle. Gewähren Sie Ihrer Katze nur dann Auslauf, wenn jemand zu Hause ist. Einige wenige Stunden am Tag genügen. Lassen Sie Ihre Katze vor allem **nicht** in der Nacht ins Freie.

Für welche Art der Katzenhaltung Sie sich auch entschlossen haben, bitte bringen Sie ein wenig Geduld auf. Ihre Katze wird es Ihnen durch Anhänglichkeit und Zuneigung lohnen und Sie werden viel Freude an ihr haben.

Sollten Sie Fragen zum Thema Katze haben, rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat jederzeit gerne zur Seite.